

Vielseitiges und kreatives Zusammenleben in der Stadtgemeinschaft wäre ohne die vermittelnden Engagements der Vereine gar nicht denkbar. Zürich hat über 350 Vereine. Einer davon ist der Verein Kinderanwaltschaft Schweiz.



Die Stimme des Kindes

Blickpunkt In Konflikten werden Kinder oft als Objekt angesehen und nicht als Individuen mit eigenen Gefühlen. Kinderanwältinnen- und anwälte vertreten die Interessen der Minderjährigen. **Von Ginger Hebel**

Wenn Eltern streiten, geht oft das Wichtigste vergessen: das Kind. So viele Kinder und Jugendliche wie noch nie haben sich im vergangenen Jahr direkt an die Kinderanwaltschaft in Zürich gewandt. Hinter den Anrufen stehen familiäre Konflikte, Gewalt oder das Gefühl, nicht gehört zu werden.

«Kinder werden in Konflikten leider oft als Objekt angesehen und nicht als Individuen mit eigenen Gefühlen», sagt Irene Verdegaa, Geschäftsführerin der Kinderanwaltschaft mit Sitz in Zürich. Der Verein setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche in rechtlichen Verfahren eine unabhängige und qualifizierte Vertretung erhalten.

Den Willen ernst nehmen

Das Angebot des Vereins richtet sich an Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Unterstützung erhalten sie etwa bei Trennungen und Scheidungen der Eltern oder wenn sie das Gefühl haben, dass sie nicht ernst genommen werden. «Ein Jugendlicher rief uns an, weil er nicht versteht, weshalb er in einem geschlossenen Heim lebt. Er möchte seine Rechte kennen und Unterstützung erhalten», erzählt Verdegaa.



«Kinder und Jugendliche haben das Recht, ihre Meinung zu Themen zu äussern, die sie direkt betreffen», sagt Irene Verdegaa, (kl. Bild), Geschäftsführerin Kinderanwaltschaft Schweiz in Zürich.

Bilder: Kinderanwaltschaft/istock

Die meisten Betroffenen, welche die Kinderanwaltschaft kontaktieren, sind zwischen 13 und 18 Jahre alt. Viele erleben zu Hause Gewalt oder benötigen juristische Beratung im Zusammenhang mit Aussagen bei der Polizei. Die Kinderanwaltschaft unterstützt sie dabei auf Augenhöhe. «Kinder und Jugendliche haben das Recht, ihre Meinung zu Themen zu äussern, die sie direkt betreffen. Und sie haben das Recht, dass man ihnen zuhört und ihren Willen ernst nimmt», sagt Verdegaa.

Kinderanwältinnen und Kinderanwälte vertreten die Interessen der Minderjährigen vor der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) oder vor Gericht und geben den Kin-

der Schweiz, die in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feiert.

«Als die Organisation gegründet wurde, war die Vertretung von Kindern und Jugendlichen in familienrechtlichen Verfahren kaum verbreitet», erzählt Irene Verdegaa. Eltern, Behörden und Gerichte gingen häufig davon aus, über die Kinder entscheiden zu können, ohne sie aktiv einzubeziehen. Gesetzesrevisionen haben dazu geführt, dass Kinder und Jugendliche angehört werden und eine eigene Vertretung erhalten können, wie es die UN-Kinderrechtskonvention vorsieht.

«Wir etablieren Qualitätsstandards für Kinderanwältinnen und Kinderanwälte und schärfen das Bewusstsein für kindgerechte Verfahren», sagt Verdegaa. Gleichzeitig beobachtet die Organisation eine Zunahme von Hochkonfliktfällen. Immer häufiger seien Eltern nach einer Trennung nicht mehr in der Lage, vernünftig miteinander zu kommunizieren. Besonders bei hochstrittigen Trennungs- und Scheidungsverfahren, bei Fragen zur Obhut oder bei Gefährdungsmeldungen sei es wichtig, die Perspektive des Kindes einzubeziehen.

Die Organisation ist kontinuierlich gewachsen und verfügt heute über Mitglieder in allen Landesteilen, auch im Tessin.

Fakten und Zahlen

Gründung: 2006

Mitglieder: 170

Beitrag: 300 Franken pro Jahr

Willkommen sind: Qualifizierte Kinderanwälte und Kinderanwältinnen, die sich für die Rechte von Kindern einsetzen möchten

Kontakt: Kinderanwaltschaft Schweiz, Heimatstrasse 25, info@kinderanwaltschaft.ch kinderanwaltschaft.ch

Vereine gesucht!

In einer losen Serie würdigt das «Tagblatt der Stadt Zürich» das vielseitige Vereinswesen und sucht deshalb besondere Vereine, die ihre Geschichte erzählen.

Bitte melden unter: redaktion@tagblattzuerich.ch